

15.09.2006

Niederalfingen putzt sich heraus

HÜTTLINGEN-NIEDERALFINGEN - Am kommenden Dienstag besichtigt die Landeskommission im Rahmen des Wettbewerbes "Unser Dorf hat Zukunft - unser Dorf soll schöner werden" Niederalfingen. Der Hüttlinger Teilort hat sich als erster Vertreter des Ostalbkreises unter 147 Gemeinden und Ortschaften für den Landesentscheid qualifiziert.

Von unserem Mitarbeiter Dieter Volckart

Drei Stunden lang ist die Kommission in Niederalfingen, erhält von der Gemeindeverwaltung nach der Begrüßung eine detaillierte Beschreibung der örtlichen Gegebenheiten und macht sich dann auf einen zweistündigen Rundgang durch das Dorf, von welchem mehr als die Hälfte der rund 500 Einwohner Mitglieder des Vereins "Heimatliebe" sind. Zu den zahlreichen Bewertungskriterien der Kommission gehören neben dem ehrenamtlichen Engagement der Bürger vor allem die städtebauliche Entwicklung, die Einbindung in die Landschaft, wirtschaftliche Initiativen und herausragende Bauwerke.

Das große ehrenamtliche Engagement der Niederalfinger ist für Bürgermeister Günter Ensle ein Pfund, mit welchem "der schönste Teilort des Ost-albkreises" neben den infrastrukturellen Einrichtungen wie Naturerlebnisbad, interkommunalem Skulpturenpfad und Nordic-Fitness-Park ganz besonders wuchern kann. Prägend sind ferner das Wirken der Interessengemeinschaft Heimatmuseum im Vogteigebäude, das Burgkuratorium, und schließlich auch das erst kürzlich vom Gemeinderat verabschiedete städtebauliche Rahmenkonzept zur Eindämmung des Landschaftsverbrauches. Die Gemeinde ist nach Aussagen des Bürgermeisters dankbar und stolz über das nicht selbstverständliche ehrenamtliche Wirken der Niederalfinger.

Aktive "Heimatliebe"

Derzeit steht Joachim Seibold dem 1919 gegründeten Verein "Heimatliebe" mit 280 Mitgliedern vor. In den 20er-Jahren wurden Lourdesgrotte und Kriegerehrenmal errichtet. Vor vier Jahren stellte man in die Ortsmitte einen imposanten Brunnen und darüber hinaus ist im Besitz des ehemaligen "Junggesellenvereins" auch noch die obere Schlosskapelle. Der gemeinnützige Verein hat sich auf seine Fahne geschrieben, das beim alljährlichen Burgfest erwirtschaftete Geld in den Erhalt des Dorfbildes zu stecken, neben den eigenen auch die Grünanlagen zu pflegen und sich um den Blumenschmuck zu kümmern.